

Mein Name ist Magdalena Straußberger, ich bin 16 Jahre alt und mir wurde diesen Sommer der Jugendaustausch nach Finnland ermöglicht. Meine 3 wöchige Reise startete am 14. Juli 2019 mit dem Flug von Wien nach Helsinki und danach ging es weiter mit einer 4 stündigen Zugfahrt. Am Bahnhof in Jyväskylä erwartete mein Gastvater eine Austauschschülerin aus Italien namens Sara und mich. Wir verbrachten in dieser Familie 6 wundervolle Tage. Wir erlebten den Familienalltag, machten Ausflüge mit meinen zwei Gastbrüdern (Vilppu, 4 Jahre alt und Patrick, 6 Jahre) und meinen Gasteltern in die finnischen Wälder, mieteten uns für eine Nacht ein Summer Cottage in einem anderen Teil von Finnland und genossen das erstaunlich warme Wetter und die langen Tage. Wir lernten sowohl Familie als auch Freunde der Familie kennen und wurden selbst zum Teil der Familie. Umso schwerer fiel uns dann jedoch der Abschied, den wir mussten zu unserer 2. Gastfamilie aufbrechen, die jedoch auch in derselben Stadt namens Muurame wohnt. Der Abschied verlief von beiden Seiten sehr tränenreich, doch wir planten schon das nächste Treffen. Meine erste Gastfamilie wird mich im Frühling in Österreich besuchen kommen und ich werde sie definitiv auch wieder besuchen kommen, denn mir wurde eine 2. Familie und ein 2. Zuhause in Finnland geschenkt. Meine 2. Gastfamilie war ein pensioniertes Paar (70 und 71 Jahre alt). Sie nahmen uns sehr herzlich bei sich auf, jeder hatte sein eigenes Zimmer und dadurch dass sie jedes Jahr Austauschschüler bei sich haben war die Erfahrung für sie schon Routine. Nichts desto trotz unternahmen wir unvergessliche Ausflüge mit dem Boot zu naturbelassenen Inseln, verbrachten ebenfalls 1 Nacht in deren Summer Cottage und der krönende Abschluss war definitiv der 2-tägige Trip nach Helsinki. Wir verbrachten die Nacht in deren Apartment und hatten so 2 ganze Tage Zeit um alle Sehenswürdigkeiten zu bewundern aber auch ein paar ruhige und entspannte Momente in Restaurants oder Parks zu verbringen. Die Woche ist ebenfalls wie im Flug vergangen und schon begonnen die letzten 10 Tage in Finnland in dem Camp „The Past meets the present“. Die Campanlage war riesen groß, wir hatten sehr schöne und geräumige 4-Bett Zimmer und sogar ein Saunagebäude direkt am See war am Camp Areal. Die ersten Tage starteten entspannt mit einem Marktbesuch, mit Kennenlernspiele aber auch in Bogenschießen und dem Schießen mit Gewehren durften wir uns ausprobieren. Sehr schnell fand man Freunde und wusste wer am besten zu seinem eigenen Charakter passt. Sehr oft konnten wir uns einen Teil des Tages so gestalten wie wir es wollten und das stärkte die Bindungen zwischen uns Jugendlichen noch mehr. Wir führten interessante Gespräche über die unterschiedlichen Kulturen, Religionen aber auch Traditionen. Durch die Länder Präsentationen jedes Campers/ jeder Camperin lernte man die 17 Länder aus denen wir kommen ein Stück besser kennen. Ich schloss Freundschaft mit vielen der 26 Camper, jedoch verstand ich mich am besten mit 5 Mädchen. Diese kommen aus Serbien, der Türkei, aus Belgien und zwei aus Italien. Wir stehen weiterhin in intensivem Kontakt und werden uns zu Neujahr oder Ostern wieder treffen. Die Freundschaften mit Jugendlichen aus allen Teilen der Welt bereichern die eigene Denkweise und Entwicklung, und deshalb möchte ich mich sehr herzlich für diese Möglichkeit bedanken die mir durch den Lions Club Jugendaustausch gegeben wurde. Ich habe dadurch ein 2. Zuhause und eine 2. Familie und Freunde von der ganzen Welt gefunden.



